पाताल इव डब्पूरा मां डःविर्चाकुमिच्क्सि । नारुमब्य समावेष्टुं शक्यः काम पुनस्वया ॥ ४५५४ ॥

Du beabsichtigst mich, o Gier, die du schwer zu sättigen bist wie die Unterwelt, mit Leiden zu überhäufen, aber jetzt wird es dir nicht mehr möglich sein, dich meiner zu bemächtigen.

पात्रस्य कि विशेषेण श्रद्धानतयैव च । म्रत्यं वा बङ्ग वा प्रेत्य रानस्यावाय्यते फलम् ॥ ४५५५ ॥

Je nach der Würdigkeit der Person (der man giebt) und je nach dem Glauben (den man dabei hat) erlangt man für eine Gabe geringen oder grossen Lohn im Jenseits.

पात्रापात्रावशेषा ४स्ति धेनुपन्नगयोरिव । तृणाडुत्पचते डग्धं डग्धाडुत्पचते विषम् ॥ ४५५६ ॥

Zwischen einem Würdigen und einem Unwürdigen besteht ein Unterschied, wie zwischen Kuh und Schlange: aus Gras entsteht Milch (bei der Kuh), aus Milch entsteht Gift (bei der Schlange).

पात्रे त्यागी गुणे रागी भागी परिजनैः सक् । शास्त्रे बोद्धा रूणे योद्धा पुरुषः पञ्चलत्नणः ॥ ४५५७ ॥

An fünf Merkmalen erkennt man den wahren Mann: er spendet Würdigen, hat Sinn für Vorzüge, geniesst mit seiner Umgebung, kennt die Lehrbücher und kämpft in der Schlacht.

पायोनिधिमधि पायो वितर्सि पायोद किं तेन। दिनकर्कराभितमं चातकपीतं न तोषयसि ॥ ४५५८ ॥

Auf's Meer lässt du, o Wolke, dein Wasser strömen! Wozu nützt das? Den von den Sonnenstrahlen gequälten jungen Tschâtaka dagegen erfreust du nicht!

पादाभ्यां न स्पृशेदियां गुक्तं ब्राव्सणमेव च । नैव गां न कुमारीं च न वृद्धं न शिशुं तथा ॥ ४५५६ ॥

Man berühre nicht mit den Füssen das Feuer, den Lehrer, einen Brahmanen, eine Kuh, ein Mädchen, einen Greis und ein Kind.

पापं कुर्वन्पापकीर्तिः पापमेवाश्वते पालम् । तस्मात्पापं न कुर्वित पुरुषः संशितत्रतः ॥ ४५३० ॥

4524) MBH. 12,6624.

4525) M. 7, 86.

4526) PRASAÑGÂBH. 4, a.

4327) Im ÇKDR. u. पुरुष:, wo der Spruch den प्राञ्च: zugeschrieben wird; Prasañgâbu. 4, a.b. c. भाव st. शास्त्रे Pras. d. प्रभु: पञ्च- ग्णा भवेत् Рваз.

4528) KAVITÂMRTAK. 32.

4529) VRDDHA-KAN. 7,6. а. पद्मिया. d. Das

2te ন unsere Aenderung für ন.

4530) МВн. 5,1241,a. 1242,a. d. श्रीस-तत्रत: gedruckt. Vgl. Spruch 4541.